

Protokoll

Titel / Thema des Meetings	
Ostbeiratssitzung	
Datum / Uhrzeit	Ort
15.06.2022; 19.00 Uhr	Reggio Emilia, Alt Meteler Str. 1a
Teilnehmer	Entschuldigt
Ciernioch Gudrun Meincke Rena, Rochow Astrid, Schlüter Thomas,	Bemmann Rolf, Gerner Sibylle
Protokollführung	Sitzungsleitung
Astrid Rochow	Astrid Rochow

Tagesordnung

Nr.	Thema	Art	Wer
1	Eröffnung und Begrüßung	Information	AR
2	Protokollkontrolle	Beschluss	alle
3	Vorbereitung Lärchenfest	Information	AR
4	Belebung der Plätze der Landeshauptstadt, Stellungnahme	Information/Beschluss	alle
5	Besichtigungstermin mit OBR Warnitz am 18.08.2022	Information/Beschluss	Alle
6	Sonstiges	Information/Beschluss	Alle

Punkt 1:	- Begrüßung, Anwesenheit geprüft und OBR ist beschlussfähig	Information
Punkt 2:	- Protokollkontrolle durchgeführt und einstimmig zugestimmt	Beschluss
Punkt 3:	- Protokoll von der Sitzung Orga-Team-Lärchenfest von 09.06.22 - Flohmarkt Vorschlag: genauen Plan aufstellen, wie viele Plätze zu vergeben sind und nur ein Tapeziertisch Länge - Rest bei Ortsbeiratsitzung am 18.08.22 besprechen oder eine kurzfristige einzuberufen.	Information
Punkt 4:	- Nehmen den Antrag zur Kenntnis - Der OBR Friedrichsthal nutzt seine Plätze regelmäßig für Osterfeuer, Lärchenfest usw. - Die Entwicklung der Plätze liegt auch bei den Ortsbeiräten, die meisten nutzen dies schon für Ihre	Beschluss: Kenntnisnahme

Ortsbeirat Friedrichsthal

Landeshauptstadt Schwerin

Stadtteilstadt. Man sollte bei der Belegung der Plätze die OBR'e mit einbeziehen.

- | | | |
|----------|--|---|
| Punkt 5: | <ul style="list-style-type: none">- Es gab einstimmig eine Zustimmung zu diesem Termin.- Man sollte die interessierten Bewohner mit einladen. Eine Pressemitteilung wäre angebracht. | <p>Beschluss</p> <p>Umweltamt möge Pressemitteilung geben</p> |
| Punkt 6: | <ul style="list-style-type: none">- 1. Büchertauschbox in Friedrichsthal wurde angefragt, wer diese betreut, gibt es regelmäßige eine Überprüfung? Wenn nein, ist eine Betreuung erwünscht? Es wurde festgestellt, dass manchmal defekte Bücher drinstehen oder überfüllt sind.- 2. Klarschiff ist sehr gutes Portal, um Mängel anzuzeigen. Dies werden auch schnell behoben. Nur wurde festgestellt, dass bei Eintrag über Handys keine Fotos hochladen werden können. Funktioniert leider nur mit ohne Fotos. Vielleicht wäre eine Ergänzung des Portals oder eine gesonderte App angebracht. | <p>Information erwünscht: Klärung der Zuständigkeit</p> <p>Weitergabe der Info an die zust. Fachabteilung der Stadtverwaltung</p> |

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Sitzungsleitung/Protokollführer:

Astrid Rochow

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Artikel zur Wiese in Warnitz v. 28.05.2022

Wiese zwischen Warnitz und Friedrichsthal gesperrt

N^{adja Hoffmann}

WARNITZ/FRIEDRICHSTHAL Es ist eine kleine grüne Oase zwischen Friedrichsthal und Warnitz. Hohe Gräser, Bäume und Sträucher – viele Bewohner nutzen die Fläche zwischen den beiden Schweriner Ortsteilen gern als kleines Ausflugsziel in die Natur. Doch das soll sich nun ändern. Die Stadt Schwerin will die Türen ganz schließen und somit das Betreten verhindern.

Seit 2020 ist die Stadt Eigentümerin der rund fünf Hektar großen Ausgleichsfläche zwischen Warnitz und Friedrichsthal. In den vergangenen Jahren wurden dort Büsche und Gehölze gepflanzt, die Lebensraum für Heuschrecken, Schmetterlingen und Vögel sind. Die Stadt ließ auch einen Zaun aufstellen, der einen Großteil der Wiese einfasst. Jedoch mit sogenannten Schlupftoren. Für Fußgänger war die Fläche also weiterhin nutzbar.

Doch die verstärkte Nutzung der Fläche als Hundewiese hat die Verwaltung jetzt dazu bewogen, die Tore dauerhaft zu schließen. „Natürlich kann ich die Hundehalter verstehen, die ihren Vierbeinern auf der Wiese Auslauf gewähren“, sagt Fachdienstleiter Umwelt, Hauke Behr. Aber dadurch können Tier- und Pflanzenarten von der Fläche nicht profitieren. Vögel können nicht brüten. Heuschrecken finden nicht genug Platz, Blumen kommen nicht zur Blüte, weil sie niedergetreten werden. Und so fehlt Schmetterlingen die Nahrungsgrundlage. „Auch kann der Schäfer die Wiese aufgrund der zahlreichen Hinterlassenschaften der Hunde nicht mehr als Weidefläche nutzen. Leider ist das Schließen der Schlupftore notwendig, um die Naturschutzvorgaben erfüllen zu können“, erklärt Behr die Situation.

Im Sommer will die Stadt einen Rundgang auf der eingezäunten Fläche anbieten, um die bisher durchgeführten Maßnahmen vor Ort allen Interessierten zu erläutern.